



Wir wissen wo's lang geht

In 300 Metern biegen Sie bitte links ab.

So oder ähnlich klingt es, wenn die freundliche Stimme aus dem Navigationsgerät Ihnen sagt, wo es langgeht. Vor wenigen Jahren noch eine Sensation, heute Alltag auf deutschen Straßen. Aber woher weiß „das Navi“ eigentlich den Weg und wo Sie sich gerade befinden? Ganz einfach – es nutzt Satellitendienste zur Positionierung Ihres Standortes und berechnet Ihre Route anhand digitaler Straßenkarten. Dies ist nur ein Beispiel für den Einsatz von Geoinformationstechnologien. In Münster (und im Münsterland) konzentrieren sich Spezialisten aus Wirtschaft und Forschung für die Entwicklung solcher Geoinformationsanwendungen.

Und was haben Luftbilder mit Agrarsubventionen zu tun?

Für die Europäische Union eine ganze Menge! Sie zahlt Landwirten Beihilfen für eine bestimmte Landnutzung, etwa den Anbau von Getreide. Um dies zu kontrollieren, werden Luft- und Satellitenbilder der betreffenden Flächen digital analysiert. So lässt sich mit automatisierten Verfahren eine wirksame Subventionskontrolle durchführen. Und wo wird's gemacht? In Münster!

Geoinformationswirtschaft

„80 Prozent aller Entscheidungen im öffentlichen und privaten Leben haben einen räumlichen Bezug“ – sagt die Geoinformationswirtschaft. Fragen nach dem räumlichen Kontext begegnen uns laufend: Wo befindet sich etwas? Wie ist die Umgebung beschaffen? Wie gelange ich dorthin?

Geoinformationen geben Antworten auf diese Fragen. Sie bilden die Basis für Planungen und Entscheidungen in Wirtschaft und Verwaltung. Dabei geschieht dies heute digital: die Geoinformatik hat sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin etabliert und liefert die Basistechnologien für die digitale Bereitstellung und Verarbeitung von Geodaten.

Mit dem Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität verfügt Münster über das größte universitäre Forschungsinstitut der Geoinformatik in Deutschland. Hierher kommt das Know-how und der qualifizierte Nachwuchs für die Geoinformations-Unternehmen der Region.

Münster und das Münsterland nehmen heute eine bundesweite Spitzenposition im Bereich der Geoinformationsanwendungen ein. Die Technologieförderung Münster arbeitet mit den Partnern aus der Region daran, diese Position noch weiter zu stärken.

Forschungseinrichtungen

- Institut für Geoinformatik, Universität Münster
- Labor für Software Engineering, Fachhochschule Münster
- Fachbereich Elektrotechnik und Informatik, Fachhochschule Gelsenkirchen, Abt. Bocholt
- Fachbereich Geowissenschaften, Universität Münster



Ihr Ansprechpartner

Holger Michels

Geonetzwerk Münsterland, Iuk-Technologien

Tel: 0251 980-1109

michels@technologiefoerderung-muenster.de



Geonetzwerk Münsterland

Das Geonetzwerk Münsterland ist ein regionales Cluster der Geoinformationswirtschaft im Münsterland. Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentliche Stellen arbeiten zusammen an Projekten, tauschen sich fachlich aus und bringen Geoinformationsthemen an die Öffentlichkeit. Das Netzwerk steht allen Interessierten zur Mitarbeit offen.

Ziele des Geonetzwerkes Münsterland

- Vernetzung der regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung
- Schaffung von öffentlichem Bewusstsein für die Anwendungsbereiche von Geoinformationsdiensten
- Fachlicher Austausch und regionaler Technologietransfer
- Marketing für die Geokompetenzen der Region Münsterland

www.geonetzwerk-muensterland.de